Halle und Umgegend.

Halle, den 26. August 1919.

Die „Reichskonferenz der Betriebsräte" in Halle.

Unter diesem pompösen Namen hat in den letzten Tagen eine Versammlung von Betriebsräten im Volkspark stattgefunden, zu der 52 Delegierte der verschiedensten „Zentralräte" erschienen waren. Hinter verschlossenen Türen tagten die Herren, aber ein Bericht der hiesigen mehrheitssozialistischen „Volksstimme" lüftet den Schleier, der über der Tagung ausgebreitet wurde.

Die Delegierten ließen bei der Bezeichnung der Gruppen, die sie vertreten, gewaltige Zahlen aufmarschieren, etwa in dem Stil: Schulze-Berlin 1 Million Arbeiter, Meier-Leipzig 60 000, Müller-Frankfurt 50 000, aber die Zahlen können niemandem imponieren, denn die Delegierten wußten selbst, daß sie nicht über die Heere gebieten, die sie da angaben.

Nachdem man zwei Mehrheitssozialisten, die als Vertreter der 15er Kommission der Hamburger Werften gekommen waren, an die Luft gesetzt hatte, waren die Herren Unabhängigen, Kommunisten und andere Radikalinskis unter sich, und nun ging das Metteifern los, wer dann wohl der Revolutionärste und damit der Vertrauenswürdigste für die Arbeiterschaft wäre. Dabei gab es auch Zensuren, die nicht gerade wie Schmeichelei klangen. Für die Oeffentlichkeit hat lediglich die Tatsache Bedeutung, daß in der Besprechung finstere Zweifel auftauchten, ob man denn die Arbeiterschaft durch irgend ein Ziel, das man ihr anweist, noch in größeren Massen zum Streik treiben könne. Ein Diskussionsredner meinte, mit großen politischen Zielen könne man die Arbeiter nicht mehr heraus aus den Werkstätten, das einzige wäre noch, daß sie sich vielleicht zur Erreichung der wirtschaftlichen Betriebsräte zum Streiken bewegen ließen, aber auch das sei noch eine recht unsichere Geschichte.

Die Diktatur des Proletariats, das Rätesystem, bildeten natürlich Kern- und Höhepunkt der Aussprache. Zum Schluß behandelte man noch die Organisationsform der Zentralbetriebsräte und setzte eine „Zentralstelle" von 16 Vertretern ein, die ihren vorläufigen Sitz in Halle hat. Daneben will man in Leipzig unter Leitung des Genossen Geyer eine Zentralnachrichtenstelle einrichten.

Die Hauptsache für die Oeffentlichkeit bleibt von der ganzen Konferenz, daß die Herren Unabhängigen, Kommunisten, Spartakisten und andere Leiten dem Arbeiter „keine revolutionäre Forsche" mehr zutrauen. Das nach dem nicht gelungenen Berliner Muster Arbeiterratswahlen auf eigene Faust in ganz Deutschland vorgenommen werden sollen, kann man nicht als einen Beschluß verbuchen, der der Sache jener Herren Erfolge verheißt.

Der Kleinhandel unter der Wirkung der Übergangszeit.

Wie schon kurz mitgeteilt, nimmt hier eine große Tagung des kaufmännischen Mittelstandes am morgigen Mittwoch mit dem 17. Verbandstage des Verbandes der Handelsschutz- und Rabattsparvereine Deutschlands ihren Anfang. Es handelt sich um die größte Organisation selbständiger Ladengeschäftsinhaber Deutschlands, die in etwa 500 Städten des Reichs ihre teils sehr starken Ortsgruppen, eigene Geschäftsstellen und Geschäftshäuser besitzt. Die Verbandsvereine zahlten vor Ausbruch des Krieges jährlich etwa 38 Millionen Mark Rabatt an die Kundschaft ihrer Mitglieder aus als Belohnung der Barzahlung.

Der Jahresbericht beginnt mit einem Rückblick auf den deutschen Zusammenbruch, kennzeichnet die Stellung des deutschen Kleinhandels zur jetzigen Regierung und Volksvertretung und zieht einen scharfen Strich zwischen den vom Verbande gepflegten Bestrebungen auf Erhaltung der kaufmännischen Selbständigkeit und den Sozialisierungsabsichten. Der Verband befleißigt sich neben der Nutzbarmachung der Standesselbsthilfe der Pflege der allgemeinen und besonderen Kleinhandels- und Gewerbefragen, wofür der Bericht zahlreiche Einzelheiten anführt. In einer größeren Anzahl von Städten sind Neugründungen von Ortsgruppen in die Wege geleitet. Die Rabattsparkätkasse wird neu belebt. Rabattverboten wurde mit Erfolg entgegengetreten. Die Mitgliederzahl beläuft sich zurzeit auf 480 Vereine mit 50 000 Kaufleuten und Handwerkern als Mitglieder. Der Verband widmet sich auch mit Erfolg der Pflege des gemeinsamen Einkaufs. Eine besondere Aufgabe sieht er in der Abwehr des Angriffs der Konsumvereine auf den selbständigen Kleinhandel. Aus der Leitung des Verbandes, der sich in 7 Unterverbände, ferner in Fachgruppen und Fachausschüsse der einzelnen Kleinhandelsfächer gliedert, wurden eine Anzahl führender Persönlichkeiten für die verschiedenen Reichswirtschaftsstellen berufen.

Der Bericht sagt zum Schluß, daß es der Eigenart des Kaufmanns und Gewerbetreibenden nicht liege vergagend die Hände in den Schoß zu legen, sie richte sich an den zu überwindenden Hindernissen und an dem Größerwerden der Aufgaben wieder auf und werde, wenn man den Antrieb zur höchsten Leistung nicht durch Zwangsmaßregeln erstickt, sich zum Besten des Volkes auch wieder durchzusetzen suchen. Anders als durch Nutzbarmachung der eigenen Kraft werde sich der Kleinhandelsstand jedoch nicht behaupten können. Der Verband habe zuerst von allen übrigen Organisationen die Selbsthilfe nutzbar gemacht und werde auch ferner ihr seine besondere Pflege zuwenden.

Für Beibehaltung der Hallischen Jahrmärkte

macht die hiesige Ortsgruppe des Reichsverbandes der selbständig reisenden Wandergewerbetreibenden Propaganda. Heute sendet uns der Vorsitzende, Herr Fuchtel, Bernhardstr. 45, folgende Darlegung namens seines Vereins zu:

„Die Mitglieder der Ortsgruppe Halle des Reichsverbandes selbständig reisender Wandergewerbetreibender Deutschlands werden durch die Aufhebung der hallischen Kram- und Viehmärkte in ihrem Einkommen auf das empfindlichste geschädigt. Nach dem Bericht der hallischen Tageszeitungen über Nichtabhaltung des hallischen Septembermarktes, muß ein jeder Leser annehmen, daß die Märkte auf Anordnung des Provinzialrates aufgehoben sind. Dies ist nicht der Fall. Vielmehr hat der Magistrat der Stadt Halle die Aufhebung der hallischen Märkte, die bis jetzt ausgefallen sind, beantragt, und dieser Antrag ist vom Provinzialrat als zuständige Stelle genehmigt worden.

Was für schwerwiegende Gründe die Stadt Halle in einer Zeit angibt, wo doch jeder Stadtvater dafür sorgen sollte, möglichst viel Erwerb zu schaffen, damit auch der hallische Steuerzahler seinen Verpflichtungen nachkommen kann, entzieht sich unserer genauen Kenntnis, denn unsere Eingaben werden nur mit vollendeten Tatsachen beantwortet. Die Ausrede, wegen Bebauung des Roßplatzes, können wir nicht gelten lassen, denn die Stadt Halle hat verschiedene öffentliche Plätze, welche sich ganz gut dazu eignen würden, auch würde die untere Hälfte des Roßplatzes für dieses Jahr genügt haben. Ferner wäre der Exerzierplatz hinter der Kaserne, der in Friedenszeiten sogar zum Viehmarkt freigegeben wurde, unter heutigen Verhältnissen erst recht frei zu bekommen, zumal der Militärfiskus diese Plätze zu öffentlichen Veranstaltungen ausbietet.

Ferner wird Flecktyphus angegeben. Auch dieser Grund ist nach unseren, an zuständiger Stelle eingeholten Informationen hinfällig denn längst schon hätten alle Kinos, Theater und öffentlichen Vergnügungsstätten geschlossen werden müssen. Doch was ist in Halle nicht alles möglich. Man höre und staune: Der allbeliebte hallische Markt wird aufgehoben und ein paar Privatunternehmern wird Erlaubnis erteilt, eine marktähnliche Veranstaltung zu eröffnen. Wie ist das mit den Begründungen der Aufhebung vereinbar? Nun entgeht aber auch dem so schwer belasteten Stadtsäckel eine nicht von der Hand zu weisende Einnahmequelle, als da sind Standgelder, Lustbarkeitssteuer und eine gut zu brauchende Mehreinnahme der hallischen Straßenbahn, bei der ja der Zudrang vieler ortsfremder Marktbesucher sowie der dem Marktrubel zuströmenden hallischen Bevölkerung ziemlich stark ist.

Darum ersuchen wir alle diejenigen, welche durch den Ausfall der hallischen Märkte in ihrem Einkommen geschmälert werden, als da sind, Budenverleiher, Spediteure, Waren-Lieferanten, Kaufleute, Gastwirte, Dienstleute und Handelstreibende, welche nicht unserer Vereinigung angehören, zu der weiteren Aufhebung unserer von alters her eingeführten und noch lange nicht veralteten Kram- und Viehmärkte Stellung zu nehmen und sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

Dem Leipziger der Stadt Halle werden verschiedene Städte folgen. Das wäre eine große Schädigung unserer deutschen Industrie, denn viele Fabriken arbeiten nur für den Gewerbebetrieb auf Messen und Märkten; es würden also dadurch nicht nur Hunderttausend von Gewerbetreibenden, sondern auch Hunderttausende von Arbeitern brotlos und dies in einer Zeit, wo alles dahin streben sollte, solches zu vermeiden."

Prof. Wiedenfelds Nachfolger in Halle.

Wie die „Hochschulkorr." erfährt, ist zum Nachfolger des Geh. Rats Wiedenfeld auf dem nationalökonomischen Lehrstuhl an der Universität Halle Professor Dr. jur. et rer. oec. publ. Gustav Aubin, Privatdozent hierselbst, berufen. Der aus Reichenberg (Böhmen) gebürtige Nationalökonom promovierte 1905 in Freiburg zum Dr. juris mit einer Arbeit „Die Entwicklung der richterlichen Unabhängigkeit im neuesten deutschen und österreichischen Recht" und zwei Jahre später in München zum Dr. rer. oec. publ. 1911 habilitierte sich Dr. Aubin in Erlangen für Staatswissenschaften und siedelte ein Jahr später nach Halle über. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel: „Zur Geschichte des gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisses in Ostpreußen von der Gründung des Ordensstaates bis zur Stein-Hardenbergischen Reform".

Rufen

Sie 1133 an,

wenn Ihnen die Zeitung zu spät oder unregelmäßig durch den Boten überbracht wird. In allen Fällen wird für möglichst sofortige Beseitigung der vorhandenen Mängel Sorge getragen.

Postbezieher wollen sich mit Beschwerden an das zuständige Postamt wenden.

Saale-Zeitung
Bezugsabteilung.

Sitzung der vereinigten Ackerräte

des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Herr Prof. Dr. Abderhalden schreibt uns: Am Freitag, den 22. d. Mts., hatten sich etwa 70 Ackerräte zu einer Versammlung eingefunden. Es waren alle Aecker vertreten. Aus der lebhaften Aussprache ist besonders das folgende hervorzuheben:

1. Alle Kleingärtner, die sich der Pflicht zu wachen entziehen, sollen von der Weiterzucht ausgeschlossen sein.

2. Diejenigen Aecker, deren Kleingärtner sich nicht organisieren, d. h. die außenstehenden Versammlungen nicht besuchen und einen Ackerrat nicht wählen, sollen nicht mehr gepachtet werden. In Frage kommen eine ganze Reihe von Aeckern, speziell im Süden der Stadt.

3. Eine sehr lebhafte Aussprache rief der Umstand hervor, daß der Saalanger vom Besitzer gekündigt worden ist. Die Erregung unter den Kleingärtnern des Saalangers ist sehr groß. Zu ihrer Beruhigung konnte mitgeteilt werden, daß die Kündigung gesetzlich gar nicht zulässig ist.

4. Einstimmig wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für den Bund auf mindestens 2 Mark zu erhöhen. Die Erhöhung ist bedingt durch vermehrte Kosten der Geschäftsstelle. Vor allen Dingen sollen auch die Unkosten der Ackerräte vom Bunde übernommen werden.

5. Von verschiedenen Seiten wurde die Gründung einer besonderen Zeitung für die Kleingärtner gewünscht. Eine weitere Versammlung der Ackerpächter wird Mitte September folgen. Die Bedeutung der Ackerräte hat sich in fast allen Fällen in ausgezeichneter Weise bewährt. Die Ackerräte wachen über die richtige Ausnützung der Parzellen. Sie erteilen Rat, organisieren die Bewachung der Aecker, schlichten Streitigkeiten, organisieren die Einäumungen der Ackerstücke, die Legung von Wasserleitungen usw.

Die Wahlen zum Provinziallandtage finden am kommenden Freitag, den 29. August, nachmittags zwischen ½5 und 5 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaale statt.

Gasentnahme während der Sperrzeit. Mit Bezug auf die Bekanntmachung der städt. Gas- und Wasserwerke vom 23. 8. 19 wird besonders darauf hingewiesen, daß der Einbau der in letzter Zeit vielfach angebotenen Einrichtungen zur Entnahme von Gas auch während der Sperrstunden (Gassauger usw.) nur mit Zustimmung der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke erfolgen darf. Im Interesse der Sicherstellung der Gasversorgung und mit Rücksicht auf die Gefahren, die durch den Einbau solcher Vorrichtungen entstehen können, werden Anträge nur ausnahmsweise in ganz besonders dringenden Fällen genehmigt werden. Es empfiehlt sich deshalb, etwaige Anträge eingehend zu begründen und ihnen die erforderlichen Unterlagen mit Erläuterungsberichten beizufügen.

Wohnungsscheine müssen sich in dieser Woche die Einwohner von Halle, die noch keinen solchen besitzen und deren Familienname mit den Buchstaben F—K beginnen, in den zuständigen Reviermeldestellen ausstellen lassen.

Stadttheater. Die Leitung des Stadttheaters weist darauf hin, daß die Frist zur Einlösung der Stammkarten abgelaufen ist. Im Interesse einer glatten Regelung wird nochmals höflichst ersucht, die bestellten Karten, soweit noch nicht geschehen, umgehend beim Banthaus Stedner abzuholen.

Fritz Paulsen. Wir verweisen nochmals auf das erstmalige Auftreten des Telepathen Fritz Paulsen aus Wien, morgen Mittwoch, im Mozartsaal. Zweifellos wird auch bei uns das erstmalige Erscheinen dieses „neuen Sterns am Telepathen-Himmel" eine Sensation werden. Karten bei Heinrich Hothan.

Bad Wittekind. Morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr findet Extra-Konzert von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36 (Leitung: Kapellmeister Otto Haupt) unter Mitwirkung der Männerchor-Liedertafel (Leitung: Liedermeister Herm. Schulze) statt. Die reichhaltige Vortragsfolge enthält ausgewählte Werke erster Tonmeister für Orchester, Männerchöre und gemischte Chöre a cappella, Männerchöre mit Orchesterbegleitung und das Terzett aus Kreutzers Oper: „Das Nachtlager in Granada". Als Gesangssolisten wirken Fräulein Luise Naundorf, die Herren Max Schulze und Werner Laue mit. Die Leistungen der Kapelle der 36er und der altbewährten Männerchor-Liedertafel sind genügend bekannt, so daß sich weitere Erwägungen erübrigen. Der Besuch dieses Konzertes wird daher allen Musikfreunden wärmstens empfohlen. — Am Freitag abend findet Extra-Konzert als Ehrenabend für den Leiter der Kurkonzerte, Kapellmeister Otto Haupt, statt.

Der Bürgerausschuß hält nach seiner Sommerpause am heutigen Dienstag, abends 6¼ Uhr, wieder eine Sitzung ab, in der nach Besprechung der letzten Tätigkeit des Reichsbürgerrats Herr Stadtverordneter Minner über die „Koblenzer" referieren wird. Die Sitzung findet im „St. Nikolaus" statt.

Auszeichnung. Am 12. 8. 19 wurde dem Primaner am Reformrealgymnasium, jetzt Hunter einer Eisernen Division in Rußland, Paul Herzkind, bei dem Sturm auf Dünafort, das Georgskreuz des Kurländischen Verdienstkreuzes verliehen.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule, am Mittwoch, den 27. August 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 25 001 bis 28 000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 28 001 bis 31 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 60 Gramm zum Preise von 40 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Kakao (Nachlieferung) an Jugendliche von 12—17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre am Mittwoch, den 27. August, in der Talamtschule. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 1—38 000 von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 38 001—74 000 nachm. von 2—6 Uhr. Diejenigen Personen, welche noch im Besitze des Abschnittes P der besonderen Bezugsscheine für Jugendliche von 12—17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre sind, können noch 55 Gramm zum Preise von 1 Mk. einnehmen. Der Abschnitt P verliert mit dem obigen Tage seine Gültigkeit. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Mittwoch auf den Abschnitt 15 für die eingetragenen Kunden bei dem Milchhändler Kraneis, Dieskauer Str. 6, Milchhändler Metzel, Kellnerstr. 3, Milchhändler Schönherr, Grünstr. 12, und Milchhändler Harnisch, Schülershof 11. Auf jeden Abschnitt wird ¼ Pfund abgegeben. Der Preis für ½ Pfund Quark beträgt 70 Pf. Die abgetrennten Abschnitte sind bis 30. August 1919 abzuliefern.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung".

Fußballsport.

Halle 96 hat am kommenden Sonntag den deutschen Altmeister V. f. B. Leipzig zu Gast. V. f. B. ist eine der wenigen deutschen Mannschaften, die seit ihrem Bestehen immer zur besten deutschen Klasse gezählt hat. In den letzten Spielen um die Meisterschaft der V. M. B. V. hatte V. f. B. bewiesen, daß er einer der ernstesten Bewerber um den Meistertitel war. Seine diesjährigen Spiele in Hasburg und Altona geben den Beweis, daß V. f. B. weit über die Grenzen Mitteldeutschlands als Mannschaft von Klasse bekannt und geschätzt wird. Das Resultat gegen Altona V. f. B., der die glänzendsten Erfolge auf der Schwedentournee erzielen konnte, lassen ein Spiel erwarten, das zu einem sportlichen Ereignis werden dürfte.

Viktoria-Berlin, der gegenwärtig sich auf der Schwedentour befindet, mußte am Montag eine böse Niederlage einstecken. Die Mannschaft verlor gegen Degerynte Idrotts Elskeb in Göteborg 2 : 9. Bis zur Halbzeit hielten sich die Berliner ganz gut. Das Resultat beim Wechsel war 2 : 3. Dann aber gewannen die Schweden die Oberhand und erzielten noch sechs Tore.

Im Länderspiel schlug Schweden Holland mit 4 : 1. Es war das erste Mal, daß die Schweden über die Holländer triumphieren konnten. Dem Spiele wohnte auch das Königspaar bei.

Der Verband Brandenburger Ballspielvereine hat zu den am kommenden Sonntag beginnenden Verbandsspielen recht zahlreiche Nennungen erhalten. 173 Vereine haben nicht weniger als 641 Mannschaften gemeldet. Die Meldungen dürften aber noch nicht abgeschlossen sein, da durch Ausbreitung in der Provinz noch Nachmeldungen zu erwarten sind. Am stärksten hat der Berliner Sportverein gemeldet. Er beteiligt sich mit 16 Mannschaften. Die Aufstellung der Terminliste wird nicht leicht sein, da allsonntäglich 358 Spiele stattfinden. Infolge der Ueberladung bleiben den Mannschaften nur wenige Tage zur Austragung von Privatspielen. Dazu kommt, daß der Verband noch einige Städtespiele abgeschlossen hat. Es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn die Mannschaften bald überspielt sein werden.

Aus dem Leserkreise.

Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; sie ist deshalb auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange den Einsender verantwortlich.

„Falsch verbunden."

In der „guten alten Zeit", d. h. vor etwa 5 Jahren, wurde stets, wenn man am Fernsprecher einen Teilnehmer verlangte, von der verbindenden Dame die verlangte Nummer wiederholt und erst dann die Verbindung hergestellt. Jetzt ist das anders geworden. Man braucht nur die Nummer zu sagen — ehe man sich versieht ist man schon verbunden — aber falsch.

Wäre es nicht im Interesse aller — besonders der Fernsprechdamen selbst —, wenn die frühere Form wieder eingeführt würde? Die Zeit, die es erfordert, dem Teilnehmer die gewünschte Nummer zu wiederholen, wird wohl bei weitem aufgehoben durch die Zeit, die die falsch verbundenen Teilnehmer brauchen, um nach Austausch mehr oder weniger höflicher Ausdrücke voneinander loszukommen und die die Herstellung der neuen Verbindung erfordert.

Deshalb richte ich die Bitte an die Fernsprechverwaltung, den Damen zur Pflicht zu machen, gewünschte Nummern zu wiederholen und erst nach einem deutlichen „Ja" des Teilnehmers die Verbindung herzustellen. Denn die Häufigkeit der augenblicklichen Falschverbindungen kann man eigentlich schon nicht mehr durch den Krieg, die Unterernährung und deren Folgeerscheinungen entschuldigen.

Ich glaube, daß diese Zeilen die Zustimmung aller Leute finden, denen es darauf ankommt, manchmal schnell und richtig verbunden zu werden.

A. Müller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190826045/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung

betreffend Bekämpfung des Kiefermarkkäfers und ähnlicher Forstschädlinge.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) in Verbindung mit den §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Wegen Bekämpfung des Kiefermarkkäfers und ähnlicher Forstschädlinge dürfen nach dem 1. Juni jeden Jahres eingeschlagenes Nadel-, Lang-, Gruben- und Brennknobenholz und Nadelderbholzstangen unentrindet weder in einer Forst, noch in 2 Kilometer Luftentfernung von der Grenze des nächsten mit Nadelholz bestockten Waldes belassen werden.

Waldstücke von 1 Hektar und weniger gelten nicht als Wald im Sinne dieser Verordnung.

Im Wasser liegendes Holz braucht nicht entrindet zu werden.

§ 2.

Zum Entrinden (Schälen) verpflichtet ist der Eigentümer des Holzes. Ist das Holz verkauft, trifft diese Verpflichtung den Käufer bereits von dem Zeitpunkte ab, in dem die Gefahr auf ihn übergeht.

§ 3.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu einhunderteundfünfzig Mark oder mit Haft bestraft.

Merseburg, den 28. Juli 1919.

Der Regierungs-Präsident.

Verordnung.

Auf Grund des § 73a der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 535) wird bestimmt:

§ 1.

Als Schrotmühle im Sinne dieser Verordnung gilt ohne Rücksicht auf die Bezeichnung jede nicht gewerblich betriebene Mühle und sonstige Vorrichtung, die zum Mahlen, Schroten oder Quetschen von Getreide geeignet ist, mag sie für Hand- oder Kraftbetrieb eingerichtet, beweglich oder fest eingebaut sein.

§ 2.

Die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Brotgetreide (Roggen, Weizen, Spelz-Dinkel, Fesen, Emer Einkorn) ist untersagt.

Andere Früchte der im § 2 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 535) bezeichneten Arten dürfen nur zur Herstellung wirtschaftlich notwendigen Futterschrots und nur mit schriftlicher Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde in Schrotmühlen verarbeitet werden. Die Genehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Verarbeitung in einer gewerblich betriebenen Mühle mit erheblichen Schwierigkeiten für den Antragsteller verbunden ist oder sonstige besondere Gründe die Benutzung der Schrotmühle rechtfertigen.

Der Antrag muß unter Darlegung der Gründe schriftlich gestellt werden und hat die Menge und die Art der zu verarbeitenden Vorräte zu enthalten.

Die Genehmigung muß den Namen des Unternehmers, die Menge und Art der zu verarbeitenden Früchte sowie den Zeitpunkt, bis zu dem die Genehmigung erteilt ist, enthalten.

Die untere Verwaltungsbehörde hat dafür Sorge zu tragen, daß die vom zuständigen Kommunalverband auf Grund der Reichsgetreideordnung zur Ueberwachung der Selbstversorger erlassenen Bestimmungen innegehalten werden und daß der Betrieb des Antragstellers während der Dauer der Bewilligung möglichst einer sich periodisch wiederholenden Kontrolle unterzogen wird.

Die untere Verwaltungsbehörde kann die Durchführung der Bestimmungen im Absatz 1 bis 5 durch Anlegen von Siegeln oder sonstig geeignete Maßregeln sichern.

§ 3.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die sich im Besitze einer Schrotmühle befinden sind verpflichtet, diese innerhalb einer Frist von zwei Wochen der unteren Verwaltungsbehörde zur Eintragung in ein Register anzumelden.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach Inkrafttreten dieser Verordnung eine Schrotmühle erwerben, sind verpflichtet, diese gemäß Absatz 1 innerhalb einer Frist von zwei Wochen von dem Tage ab anzumelden, an dem sie den Gewahrsam an der Schrotmühle erlangen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung und gegen die auf Grund dieser Verordnung erlassenen Anordnungen des Kommunalverbandes werden nach § 80 Absatz 1 Nr. 12, § 81 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 bestraft.

§ 5.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. August 1919.

Preußischer Staatskommissar für Volksernährung.

J. V.: Dr. Peters.

Bekanntmachung.

Die Pände unter dem Pferdebestande der verw. Frau Lina Deboff geb. Thiele hier, Pfännerhöhe 70, ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Halle, den 21. August 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Einbau von Vorrichtungen, die es ermöglichen, der städtischen Gasleitung auch während der Sperrstunden Gas zu entnehmen, nur mit Genehmigung der unterzeichneten Verwaltung zulässig ist.

Etwaigen Anträgen sind Zeichnungen und Beschreibungen der Anlagen beizufügen. Soweit derartige Einrichtungen bereits verhanden sind, ist ihre nachträgliche Genehmigung alsbald nachzusuchen.

Halle, den 23. August 1919.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Familien-Nachricht.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen herzlichen Dank.

Halle, den 26. August 1919.

Ww. Marie Wiefel u. Sohn.

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. d. S. Gr. Steinstraße 79-80.

Antike Möbel.

Vornehme **Möbel**

Altrenommierte Möbel-Fabrik

C. Hauptmann

Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Beste Kapitals-Anlage!

Von der Reise zurück

Sanitätsrat Dr. Oppenheimer,

Leipzigerstrasse 70. a43

Ich habe mich als

praktischer Arzt und Geburtshelfer

in Halle-Giebichenstein, Rainstr. 18

niedergelassen 15059

Sprechzeit (ausser Sonntags): 9—11, 3—4.

Fernsprecher 2334.

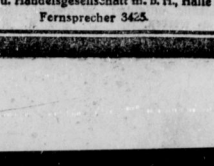
Dr. med. Maidorn.

Ohne Riesen-Reklame!

Damen aller Altersstufen, denen an einem üppigen, idealen Busen gelegen, lassen sich kostenlos hochinteressante Broschüre gegen 25 Pfg. Porto in Marken in verschlossenem Doppelbriefe senden. Auch zeigt Ihnen die Schrift, wie sie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern beseitigen können, und wie eine schöne Rundung erzielt wird. Sowohl die unentwickelte kleine Büste wird vergrössert, als auch die erschlaffte Brust gefestigt. Absolut unschädlich für junge Mädchen und Frauen. Leichte diskrete Anwendung. Hunderte freiwillige Dankschreiben aus allen Kreisen, jeden Alters, auch von Aerztinnen. Jede Dame lese die Schrift und überzeuge sich selbst. Irgend eine Verpflichtung übernehmen Sie nicht. — Zusendung diskret durch die

Löwen-Apotheke in Forst 182 (Lausitz).

Tula



die neue Schuhkrem

Qualitäts-Wachsware Vom Guten das Beste

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Hannover.

Ueberall zu haben. A441 5

Engroslager und Alleinvertrieb Fa. „Merkur". Einfuhr- u. Handelsgesellschaft m. b. H., Halle a. S. Fernsprecher 3425.

Offene Stellen

Tüchtige

Empfangsdame

per sofort gesucht. V 5184/5

Samson & Co., G. m. b. H.,

Poststraße 9/10.

Ordentl. zuverläss. Mädchen

zu Anfang September gesucht Magdeburgerstr. 41, Eing.

Sauberes, gewandtes

Mädchen

zum 1. Sept. oder später bei hoh. Lohn gesucht. Fr. E. Gerlach, Hohenzollernstr 14.

Mietsgesuche

Schön möbl. Zimmer,

evtl. m. Telef.-Benutzung von bess. Herrn i. d. Nähe Marktod. Ulrichstr. sof. ges. Off. unt. A. U. 796 a. d. Exp. dieser Ztg. Gr. Ulrichstr. 52 erbeten.

Zurückgesetzte A43

Möbeleinrichtungen

sowie

einzelne Möbel

stehen preiswert zum Verkauf, Ratzhausstr. 14.

Besichtigung 4—6 Uhr.

Kaufgesuche

Suche sofort oder später

gutgeh. Geschäft

in bester Lage zu kaufen.

Ang. unter M. 3094 an die Exp. d. Zeitung erbeten.

Alt-Messing,

Kupfer, Rotguss, Neusilber, Zinn, Zink, Blei

kauft

Ferd. Haassengier,

Metallgiesserei,

Barfüsserstr. 8. Fernr. 1195

Schneid-Rähmaschine zu kauf. gesucht Grafenweg 3, II.

Fellsammler

und sonstige Häute- und Fellieferanten erhalten bei Anlieferung der Beschlagnahme höchste Tagespreise.

Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2, Tel. 1178.

Altes Silber

kauft jed. Posten z. höchst. Preisen

Voss, Geiststr. 46

Alle Sorten Obst, Gemüse, Zwiebeln

kauft

K. Thieme,

Halle a. S., Steinweg 24. Telefon 1306.

Ein Zimmer

zu mieten ges. von j. Herrn. Wolfgang Schneider, Ball-Säle.

Zu verkaufen

Neugeb. Grundstück

mit guten Mietseinnahmen u. günst. Zahlungsbed. zu verk. G. Rösch, Rathausstr. 13a.

---

2 Motorraddecken, neu, prima, 26×2½, mit 2 Schläuchen, zu verkaufen Röpzigerstraße 1. I.

Autodecke (Conti), 810×100, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Wesoly, Röpzigerstr. 1, I.

Frauen und Mädchen welche an Ausfluss leiden, gibt vertrauensvoll Auskunft unt. „Leben und Gesundheit 4" Berlin S. W. 13 postlagernd.

Neu gegründet.

Möbelfabrik

R. C. H. Schellenberg

Gr. Steinstr. 16, Telefon 3999.

moderne Küchen und Schlafzimmer in grosser Auswahl.

Alpaca

naturpolierte u. versilberte

Ess-Bestecke

empfiehlt in nur besten Qualitäten äußerst preisw.

Alfred Otto, Halle a. S., Lerchenfeldstr. 3, II.

Krämpfe, (Epilepsie, Fallsucht) **Bettnässen!** Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesen schreckl. Leiden geheilt zu werden, erteilt kostenlos Auskunft (Rückporto erbet.) Pfarrer u. Schulinspektor a. D. P. O. Fiedler, Post Niewerle 182. (Bez. Frankfurt, Oder.

Pack-Papier

empfiehlt

J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.

Gesundung durch Sauerstoff!

Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berufsstörung bei

Neryen- u. Stoffwechselleiden

Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw. Verlangen Sie kostenlos ausführl. Druckschrift

Dr. Gebhardt & Cie., Berlin 35, Potsdamer Strasse 104/105.

Unterricht

Klavierunterricht

verbunden mit Theorie

Hanna Block,

Ausb. Kgl. Kons. Leipzig Professor Pembaur.

Bisher erste Lehrerin am Kons. Bochum.

Anm. Niemeyerstr. 24, p

Heiratsgesuche

Geschäftsmann, 48 Jahre, Grundstücks-Besitzer m. Vermögen, wünscht baldige

Heirat,

Kriegsw.-we angenehm. Off. m. Bild unt. A. U. 794 a. d. Fil. d. Ztg. Gr. Ulrichstr. 52.

Vermischtes

Hühneraugen, Ballen, Hornhaut, Warzen, werden schmerzlos, sicher und schnell beseitigt durch Blitz-Hühneraugensalbe. Dose Mk. 2.60. Versand: **Grüne Apotheke, Erfurt 112.**

Wir bringen ein in Geschmack und Aroma bedeutend veredeltes Fabrikat, Mischware, in den Handel, welches nach einem zum Patent angemeldeten, verbesserten Verfahren hergestellt ist. Dasselbe ist trotz der mit der Zubereitung der Rohstoffe verbundenen hohen Kosten zu folgenden, unter heutigen Verhältnissen niedrigen Preisen in den Cigarrengeschäften erhältlich!

Miriam Gold

zu 8 Pfg. d. St.

Miriam

ohne Mundstück

6 Pfg. d. Stck

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze". Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

mit Leitungen aus

Kupfer

installiert wieder

Rast

Geiststrasse 28

Rheumatiker Gichtiker

sollten unbedingt

Lauchstädter Brunnen

trinken! a 726/4

Für diese Leiden kann der Lauchstädter Brunnen nicht warm genug empfohlen werden. Er hat schon vielen Tausenden die denkbar besten Dienste geleistet und die erhoffte Heilung und Genesung gebracht.

Naturgemäße Haustrinkkur.

Seit 200 Jahren ärztlich erprobt u. verordnet.

Machen Sie einen Versuch.

Lauchstädter Brunnen ist in allen einschlägigen Geschäften zu kaufen. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten „Lauchstädter Brunnen".

Haupt-Niederlage in Halle:

Helmbold & Comp.,

Drogen- und Mineralbrunnenhandlung.

Leipziger Str. 104. Fernspr. Nr. 6094.

Lieferungen erfolgen frei Haus.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2738 ist heute die offene Handelsgesellschaft Bilzmann & Co. mit dem Sitz in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. August 1919 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann Franz König und der Bildhauer Ernst Bilzmann in Halle. b5176/1

Halle, den 20. August 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 66 betreff. **Konsumverein für Lens gebogen und Umgegend,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Langendorf, ist heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendigt. Die Firma ist erloschen. b5177/1

Halle, den 21. August 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2664 betr. die offene Handelsgesellschaft **Bachran & Co.,** Halle, ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Oscar Bachran ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle, den 21. August 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 1617 betr. die Firma **Kindler & Kreuzer,** Halle, ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. b5178/1

Halle, den 21. August 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Moderne

Halsketten

für V335

Damen und Kinder.

Viele Neuheiten.

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstraße 84.

---

2 Mädchen,

6 und 8 Jahre alt, elternlos, sind an kinderstatt oder in Pflege zu geben. a1356

A. Prantzsch,

Zimmergeschäft,

Hohenleina.

Geschäftsbücher

nach Angaben und vom Lager.

J. Zoebisch, Grosse Steinstr 82

In keiner Küche sollte

Handwaschmittel Eraval

fehlen! Ersparnis von Feinseife!

1 Stück 20 Pf. 5 Stück 95 Pf.

H. Schnee Nachf., V335/5 Gr. Steinstr. 84.

In unserem

Verkehrs- und **Leseraum**

Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige

Leihbibliothek

über 30000 Bände

Ständige Ergänzung durch die wichtigsten u. besten

Neuerscheinungen.

Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen!

Alte, abgespielte sowie zerbrochene Grammophonplatten u. Wachs-Walzen

kauft zu höchsten Preisen ohne Gegenkauf

Gustav Uhlig,

Uhren und Musikwerke, Untere Leipzigerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190826045/fragment/page=0002

Die meuternden englischen Soldaten verhaftet.

Rotterdam, 25. August. „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet aus London, daß die 200 britischen Soldaten, die den Gehorsam verweigert hatten, von drei Kompagnien des aus Portsmouth herbeigeholten Sussex-Regiments in dem Park, wo sie übernachteten, umzingelt und nach einer Stunde Bedenkzeit, ohne Widerstand zu leisten, verhaftet wurden.

Wilsons Opposition.

Versailles, 25. Aug. Der Washingtoner Berichterstatter der „Chicago Tribune" erfährt, daß die Zahl der Senatoren, die Vorbehalte hinsichtlich des Friedensvertrages machen, sich auf 52 beläuft.

Aus der demokratischen Bewegung.

Nach dem Ableben Friedrich Naumanns, der für die Wahlen zur Deutschen Nationalversammlung auf der Berliner Kandidatenliste der Deutschen demokratischen Partei als erster gestanden hatte, tritt nunmehr ohne weiteres Fräulein Dr. Marie Elisabeth Lüders in die Nationalversammlung ein. Bekanntlich sind in Berlin zwei Demokraten gewählt worden: Naumann und Hartmann, so daß jetzt der an dritter Stelle stehende Kandidat, Fräulein Dr. Lüders, nachrückt.

Provinzial-Nachrichten.

D-Zug-Unglück auf der Strecke Frankfurt—Berlin.

Eisenach, 25. August. Der D-Zug I Frankfurt-Halle-Berlin, der fahrplanmäßig Frankfurt um 9.55 Uhr abends verlassen soll, passierte in der vergangenen Nacht mit einstündiger Verspätung zwischen Hanau und Gelnhausen die Station Langenselbold, als ein Eisenbahnerzug auf einem das dem D-Zug-Geleise benachbarte Fahrtgeleise sperrenden Zugteil auffuhr. Dieser Zusammenstoß gefährdete und beschädigte den in voller Fahrt vorüberbrausenden D-Zug. Die Fenster der fünf letzten Wagen wurden zertrümmert und die Wagen selbst teilweise aufgerissen. Auf der Station Gelnhausen meldeten sich im D-Zug zwanzig meist an den Augen und an den oberen Körperteilen verletzte Passagiere, darunter ein Schwerverletzter, die in den beschädigten Wagen gesessen hatten und nun blutüberströmt um Hilfe baten. Ein Arzt aus Freiburg und zwei Krankenschwestern, die zufällig im D-Zug anwesend waren, leisteten die erste Hilfe und verbanden in mehrstündiger Arbeit die Passagiere. Der Schwerverletzte wurde in Fulda ausgeladen. Mit drei Stunden Verspätung setzte der D-Zug seine unterbrochene Fahrt fort.

Leipzig, 25. August. (Böser Spaß.) Vier Burschen demolierten aus Uebermut eine dem Obstpächter als Obstbude dienende Bude an der Obstallee. Der Pächter glaubte nun, es sei ein Attentat auf ihn verübt und machte von seiner Schußwaffe Gebrauch, wobei er drei Burschen leichter, den vierten aber so schwer verletzte, daß er in ein Krankenhaus geschafft werden mußte.

(?) Saalfeld, 25. August. (An Fischvergiftung) sind eine beträchtliche Anzahl Personen aus Saalfeld und Umgegend erkrankt. Es sollen auf dem Rudolstädter Schützenfeste Fische feilgeboten worden sein, die verdorben gewesen sind. Gestern nachmittag ist der Rechtskonsulent, Frau Schubert von hier, der Schützenmeister der Saalfelder Schützengesellschaft, ein gesunder, kräftiger Mann, nach wenigen Tagen Krankseins, das auf den Genuß solcher Fische zurückzuführen ist, gestorben.

+ **Eckartsberga**, 25. August. (Der Kreistag) hat einen bedeutungsvollen Beschluß über die Versorgung eines Teiles des Kreises Eckartsberga mit elektrischer Energie durch die Leipziger Landkraftwerke zu Kulkwitz gefaßt. Der Kreisausschuß wurde ermächtigt, bei Leipziger Landkraftwerken für den Ausbau des Kreises Eckartsberga in dem im Vertrag festgesetzten Umfang 2 000 000 M. Darlehen gegen 4 Proz. Zinsen und 1 Proz. Tilgung vom dritten Jahre ab zu gewähren und dieses Darlehen bei der Kreissparkasse aufzunehmen.

Weißenfels, 25. August. (Streik der sozialistischen Stadträte.) Der sozialdemokratische Verein hat durch einstimmigen Versammlungsbeschluß den Stadtverordneten Aug. Leiser aufgefordert, das der sozialdemokratischen Partei zustehende Mandat niederzulegen. Leiser hat darauf erklärt: „Mein Stadtverordnetenmandat gehört nicht dem Soz. Verein, sondern der bürgerlichen Partei. Es fällt mir selbstverständlich im Interesse der bürgerlichen Partei nicht im Traume ein, mein Mandat niederzulegen; denn schließlich bin ich doch auch noch ein hiesiger Mann und kein Feigling." Es ist nun die Stadtverordneten-Versammlung vorläufig zur Untätigkeit verurteilt. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten sind durch einmütigen Beschluß der Versammlung gebunden, mit Leiser nicht mehr zusammen zu arbeiten. Auf den Ausgang dieser Angelegenheit, die uns evt. eine neue Art von „Streik" bringen wird, kann man gespannt sein.

§ **Erfurt**, 25. August. (Für den Posten des neuen Oberbürgermeisters) hatten sich fristgemäß 45 Bewerber gemeldet. Der Ausschuß für die Stadtratswahlen hat aus diesen 45 Bewerbern nach eingehender Prüfung 8 Bewerber auf die engere Liste gesetzt. Es sind dies folgende Herren: Stadtbaurat Dr.-Ing. Paul aus Leipzig, Oberbürgermeister Dr. Sporleder aus Herne in Westfalen, Oberbürgermeister Dr. Herzfurth aus Gera, Bürgermeister Dr. Mann aus Neukölln, Oberbürgermeister Dr. Haße aus Thorn, Stadtrat Dr. Grünspan aus Danzig.

⚘ **Mühlberg a. E.**, 25. August. (Von der Schule. — Aus Frankreich entwichen.) An Stelle des in französischer Gefangenschaft verstorbenen Lehrers Paul Neumann ist der Lehrer Paul Zieske aus Rehsefoe (Westpr.) von der Regierung hierher überwiesen. Ferner tritt am 1. September Frl. Marianne Topf aus Halle als techn. Lehrerin in das hiesige Lehrerkollegium ein, da die gegenwärtige Stelleninhaberin ausscheidet. — Aus französischer Gefangenschaft entwichen ist der Gutsbesitzer Walter Appelt aus Burzdorf, nachdem er 52 Monate oft unter sehr schlechten Verhältnissen erst in Marseille, später unweit Nancy in Lagern gewesen ist.

() **Steinbach-Hallenberg**, 26. Aug. (Zu dem gemeldeten Burgeinsturz) wird dem Thür. Hausfreund noch gesch rieben: Mittwoch früh ist der Hallenburg-Essen über unsern Ort (das schönste Naturdenkmal des Steinbacher Grundes) mit donnerndem Getöse in die Tiefe gestürzt. Die unter dem Felsen angebrachten Schutzvorrichtungen sind verrichtet, die starken Buchen und Lärchen liegen zerknickt am Boden. Die zwei größten Felstürmen — mehrere Tausend Zentner schwer — haben sich wie durch ein Wunder unmittelbar vor dem Karl Fr. Kämnitzschen Hause nach der Seite gedreht und liegen zum Teil auf dem Adolf Königschen Grundstück (die Schmiede des letzteren vernichtend) und im Amtsgerichtsgarten. Hunderte Fuhren Steine und Schutt liegen zwischen den kreuz und quer liegenden zerbrochenen Bäumen unmittelbar hinter den Häusern. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Eine Frau vom Schloßberg wollte gerade den Weg unter der Hallenburg passieren, als sie ein Knistern bemerkte und sofort umkehrte, und kaum einige Schritte zurück, sausten die Felsmassen alles vernichtend und verschwand den steilen Abhang hab. Außer an der Königschen Schmiede sind an den übr gen Gebäuden erhebliche Schäden nicht zu verzeichnen.

— **Leipzig**, 25. August. (Schließung sämtlicher Spielklubs in Sachsen.) Der Befehlshaber der Reichswehrtruppen wird auf Veranlassung der Regierung, der eine gesetzliche Handhabe dazu nicht zur Seite steht, sämtliche Spielklubs in Sachsen auf Grund des Belagerungszustandes schließen. In Leipzig, wo derartige Klubs wie Pilze aus der Erde schießen, wird das Verbot noch vor Beginn der Herbstmesse erlassen, um dem wilden Treiben auf diesem Gebiete, wie es zur Frühjahrsmesse beobachtet worden ist, ein Ende zu machen.

Vermischtes.

4 Personen tödlich verunglückt. Von einem in der Brauerei an der Rhankstraße in Chemnitz aufgestellten Geschütz löste sich Montag früh ein scharfer Schuß, durch den ein Zivilist und drei Soldaten getötet wurden. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Geheimnisvoller Tod eines Offiziers. In seiner Wohnung in der Kaserne des 1. Garde-Regiments zu Potsdam wurde der 25jährige Oberleutnant Otto v. Blüsow, an Händen und Füßen mehrfach gefesselt, an der Tür hängend aufgefunden. Der Hals war mit einem Riemen zugeschnürt. Nach ärztlicher Ansicht ist der Oberleutnant ermordet worden. Die Kriminalpolizei hält aber auch einen Selbstmord für nicht ausgeschlossen, wenngleich die Fesselung einen solchen wenig wahrscheinlich macht.

Raub der Lohngelder. Aus Dortmund wird gemeldet: Fünf bewaffnete Räuber raubten auf der Zeche Hansa 575 000 Mark Lohngelder. Drei der Räuber wurden in Breslau, einer wurde in Mitten verhaftet, wo sie sich durch große Ausgaben verrieten. Es sind Arbeiter, die letzter Zeit der Arbeit auswichen. Ein großer Teil des geraubten Geldes konnte beschlagnahmt werden.

In der Clinchen. Der „Kunstwart" bringt das folgende köstliche Stimmungsbild, das gleichzeitig eine beherzigenswerte Mahnung enthält: In der bekannten „drangvollen fürchterlichen Enge" stehe auch ich und ärgere mich über kräftige junge „Damen" und Burschen, die alten Männern und alten Frauen die Plätze wegnehmen. Da kommt ein Mütterchen herein, das sicher über Siebzig zählt, mit einem Gesicht, wie ein Schädel in grüngelbem Leder. Sie tastet nach einer Lehne zum Anhalten. Ein zwölfjähriger Junge, Rübenzopf in dem Gesicht, feinsein den Kleidern nach, kein Bauernsohn, von Schmutz und seine rotzfreche Mutter gesehen sie aus nächster Nähe an und rühren sich nicht. Ein Herr aber, der sichtlich auch schon über Sechzig ist, hilft ihr freundlich auf seinen Platz. Es ist wirklich schon kaum mehr zu begreifen, wie sich auch aufgeregte Leute jetzt in der Straßenbahn benehmen. Früher galten die Straßenbahnen schon für die Hauptstellen der Selbstentfaltung in diesen Punkte, und ich weiß es nie vergessen, mit welchem Ausdruck ich einmal zwei Damen diesem Kampf um die Plätze zusehen sah, die wortlos beseite standen. Jetzt sind die Haupt-Selbstexpektorationsstellen der Zuschauerschaft die Straßenbahnwagen. Aber man leuse doch nicht und sage: Ja, uns fehlt die Galanterie". Gott sei Dank, daß wenigstens die Galanterie uns fehlt — wenn das heutige Wesen von der Bewegung der Dame als solcher abgelöst würde, so wäre damit auch nichts getan. Von der Rücksicht auf den Schwächeren soll es abgelöst werden, gleichviel welchen Geschlechtes er ist. Damit durch öffentliche Erziehung oder durch sonstwelche Maßnahmen nun endlich ernsthaft zu beginnen, ist gerade jetzt an der Zeit.

Ausgedehnte Falschmünzerwerkstätte. In Barmen hob die Kriminalpolizei eine Falschmünzerwerkstätte aus und verhaftete acht Personen wegen Herstellung und Verbreitung von Fünfzigmarkscheinen.

Der Vesuv in Tätigkeit. Aus Rom läßt sich das „B. T." melden, daß auf der Südseite des Monte Somma am Vesuv sich plötzlich zwei Krater geöffnet hätten, aus denen Lavaströme in das Inkernotal flössen, ohne daß vorläufig irgend welche Gefahr bestehe.

Literarisches.

Freie Wirtschaft. Eine neue Zeitschrift unter dem Titel „Freie Wirtschaft" ist im Verlag Freie Wirtschaft, Berlin-Friedenau, Hertelstraße 5, erschienen. — Die Zeitschrift bekämpft alle Bestrebungen, die die Einschnürung von Industrie und Handel in ein bürokratisches System fordern. Nicht einseitige Theoretiker sollen letzten Endes die Gestaltung unseres Wirtschaftslebens bestimmen, sondern Wirtschafts-Wissenschaftler aller Schattierungen unter Mitwirkung von Kennern des praktischen Wirtschaftslebens. Nachdem in letzter Zeit die Zahl sozialistischer Broschüren und Zeitschriften von Tag zu Tag wächst, wird diese Zeitschrift besonders in Industrie- und Handelskreisen große Beachtung finden.

Der Orchideengarten, Halbmonatsschrift. Herausgeber Karl Hans Strobl. Dreiländerverlag München.

Kürschners Bücherschatz. Roman- und Novellen-Sammlung. **Zirkus Bratengeiger**, ein Schwank in fünf Kapiteln von Wilhelm Scharrelmann. Hermann Hillger, Verlag, Berlin-Leipzig.

Zu beziehen durch die

Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63 Fernruf 4520.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eilenburger Kattun-Manufaktur, A.-G., in Eilenburg.

In der heutigen Generalversammlung, die im Geschäftszimmer des Bankhauses Reinhold Steckner in Halle unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, des Herrn Geheimrat Dr. Steckner, stattfand, widmete dieser dem im September vor. J. verstorbenen Herrn Emil Jahn, der dem Aufsichtsrat fast 30 Jahre angehört hat, warme Worte dankbarer Erinnerung. Die Versammelten erhoben sich zu ehrendem Gedächtnis des Verstorbenen von den Plätzen.

Zum Geschäftsbericht bemerkte der Vorsitzende, daß das Werk im letzten Geschäftsjahre eigentlich nur 2 Monate gearbeitet habe. Die weitere Verwendung der Papiersaser für Stoffzwecke ist aufgegeben worden. Das Werk hat in der Schweiz einen ziemlich großen Warenbestand, der völlig bezahlt ist und den man nun hereinzubekommen hofft, um verarbeitet zu werden. Ein Teil der auf 1 020 000 Mark zu bewertenden Warenbestände besteht aus Reichsware, der verarbeitet und teilweise bereits verkauft worden ist und noch verkauft werden wird. Die Fabrikationsverhältnisse haben sich gegen früher erheblich verteuert. Von dem 62 000 Mark betragenden Reingewinn sollen 5 Proz. Dividende gegen 6 Proz. im Vorjahre ausgeschüttet werden. Zuzüglich des Vortrags vom Vorjahre sollen 69 248,59 Mk. auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Rechnungsabschluß samt Gewinn- und Verlustrechnung wurde einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Als Rechnungsprüfer wurde Herr Bücherrevisor Knauth wiedergewählt. Die vorgeschlagene Satzungsänderung wurde genehmigt, daß statt zwei Vorstandsmitgliedern nur eines tätig zu sein hat und daß der Aufsichtsrat aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehen kann, während er bisher aus 5 Mitgliedern sich zusammensetzen mußte. Für Herrn Emil Jahn fand daher eine Ersatzwahl nicht statt, dagegen wurde das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Herr Johannes Nahe wiedergewählt.

Reichsgetreidestelle und Mühlen.

Die Reichsgetreidestelle hat die Lagergebühren für das neue Wirtschaftsjahr mit 8 M. für die Tonne festgestellt. In dieser Vergütung sind die Entschädigung für alle mit der Einlagerung, Auslagerung und Verladung verbundenen Kosten und Mühen, ferner die Kosten für die Versicherung, die Entschädigung für etwaige Gewichtsverluste sowie auch für die Warenumsatzsteuer enthalten. Die Saatleihgebühren werden für das Wirtschaftsjahr 1919/20 erhöht; sie betragen 50 Pfg. für den Doppelzentner bei Hafer und 70 Pfg. für den Doppelzentner bei Spelz. Den Getreidelieferern gegenüber ist eine Minderung wegen Feuchtigkeit nur begründet, sobald das vor dem 16. August zur Verladung gebrachte Getreide 19 Proz., das vom 16. August bis 1. Oktober zur Verladung gelangte Getreide 18 Proz. und das vom 1. Oktober 1919 ab verladene Getreide 17 Proz. Feuchtigkeit übersteigt.

Um die Mühlen vor Schaden durch Anwendung der vorerwähnten Ausführungsbestimmungen zu bewahren, hat die Reichsgetreidestelle sich entschlossen, den Mühlen eine Vergütung von 3 Mark für alle Getreide aus der Ernte 1919 zu bewilligen, das vor dem 1. Oktober 1919 verladen ist.

Neue Maßnahmen gegen die Kapitalflucht. Nach den eingehenden Beratungen, welche die Reichsregierung mit Vertretern aller Parteien über die Maßnahmen gegen die Steuerflucht gepflogen hat, ist nunmehr die Bildung einer „Kleinen Kommission" beschlossen zur Ablassung der weiteren Vorschläge, die als Maßnahmen zur Verhinderung der Kapitalflucht geplant sind. Neben den Vertretern der Reichsregierung sind in dieser Kommission die maßgebenden Bankschlente vertreten.

Aufhebung der Kontingentierung der Metalle. Nach Mitteilung der Reichsstelle für Sparmetalle soll die Kontingentierung der Metalle im Monat September aufgehoben werden, für Blei und Aluminium schon bis Ende August. Ab 1. Oktober wird daher der Verkauf von Material nur noch im freien Handel stattfinden können.

Die Preisfestsetzung am Schrottmarkt hält an. Seit Auflösung der Schrott-Handels-Vereinigung sind die Schrottpreise um 100—200 Mark für die Tonne gestiegen. Gegenwärtig schweben Verhandlungen wegen eines Zusammenschlusses der Schrotthandelsfirmen.

Neue Preisfestsetzung für Schalwerkverbandserzeugnisse. Der Stahlwarenverband hat die Notierungen für Gruben- und Feldbahnschienen um 100 Mark für die Tonne erhöht.

Verteilung ausländischen Tabaks. Die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft verteilt am 29. August 14 837 Packen Sumatra- und Javatabak, in der zweiten Woche des September 3500 Ballen Java-, 2000 Ballen Sumatra- und 15 000 Kolli Domingotabak.

Regelung des Häuteverkaufs. Das gesamte Häutegebiet Mitteldeutschlands soll laut „Leder-Industrie" nach Aufhebung der Auktionen an einen Konzern von Gerbern und Händlern zum Basis Berliner Preise verkauft werden. Am Montag findet in Berlin zwischen dem Interessentenverband der Häuteverwertung und dem Verband der Interessenten am Häuteeinkauf eine Zusammenkunft statt, um einen Weg zur Abhaltung weiterer Auktionen zu finden.

Zur Aufnahme der deutschen Schokoladenfabrikation. Aus Hamburg liest die Nachricht vor, daß die Kakaowirtschaftsstelle einstweilen sämtliche Einfuhrgenehmigungen bis auf weiteres aufgehoben hat, weil die Entwertung der deutschen Mähnung weitere Einfuhren von Rohkakao zunächst verbieten. Die „Deutsche Allg. Ztg." erklärt dazu: Wenn auch die deutsche Schokoladenfabrikation dadurch in der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit vorerst gehemmt wird, so handelt es sich um eine vorübergehende Maßnahme, die bei einer erhebliche und auch wohl zu erwartenden Erholung der Markvaluta wieder aufgehoben werden dürfte. Das von der Reichszuckerstelle kürzlich ergangene Verbot des Verkaufs von Schokolade seitens der deutschen Fabriken bis zur Festsetzung von Höchstpreisen ist dem Vernehmen nach dieser Tage zurückgezogen gemacht worden, so daß die deutschen Schokoladenfabriken hiernach in der Lage sind, den ihnen überwiesenen Zucker zu Fabrikationszwecken zu verarbeiten.

Weitere Erhöhung der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen wurden abermals erhöht (innerhalb Wochenfrist niemals). Die heutige Erhöhung beträgt nach Mittelelbe 1½, nach Oberelbe ½ Mk. für 1000 Kg., seit Wochenfrist stellt sich die Erhöhung auf 5 bezw. 6 Mark.

Hallischer Witterungsbericht.

	24. August 9 Uhr abends	25. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.0	752.0
Thermometer Celsius	12.2	9.1
Rel. Feuchtigkeit %	75%	74%
Wind	[illegible]	[illegible]

Maximum der Temperatur am 23. August: 20.3 C.
Minimum in der Nacht vom 25. August zum 26. August 6.2 C.
Niederschläge am 26. August 7 Uhr Morgens: 0.0 mm

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung".

27. August:

Wechselnde Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Regen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Ernst Mielcke; für Sport und Vereinswesen: Heinrich Mielcke; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Bermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Otto Stoler.
Druck und Verlag von Otto Stoler.

Beste Unterhaltung in einer erweitert

Zeit bietet in eigenem Heim ein prächtiger Grammophon mit seiner naturgetreuen Wiedergabe von Musik und Gesang sowie Vorträgen jeder Art.

Keine störenden Nebengeräusche wie beim Triebwerkapparat. Gehäuse geschmackvoll für jede Einrichtung passend in großer Auswahl bei äußersten Preisen.

V 3544

Gustav Uhlig, Uhren und Musikwerke, Halle, Untere Leipziger Str.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Walhalla-Operettentheater.
Nur noch wenige Aufführungen!
Das Gesetz.
Soziales Drama.
Gastspiel:
Curt Wilke.
Kasse v. 10-1½, u. 4-6.

Kurhaus Göhren (Rügen).
Gute Verpflegung zugesichert, täglich 13—15 Uhr.
H. Dunker.

Naturfreunde
Aquarienliebhaber, könn. sich einem best. enden Verein anschließen. Adresse unter A. U. 795 an die Geschäftsstelle d. Bl. 15193

Bad Wittekind.
Mittwoch, d. 27. August 19, abends 8 Uhr:
Extra-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Füsil.-Regts. Nr. 36.
Leitung: Kapellmeister O. Haupt
unter Mitwirkung der
Männerchor-Liedertafel.
Leitung: Liedermeister H. Schulze.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 75 Pfg.
„ Kinder 40 „
Nachzahl. f. Abonnenten
Erwachsene 50 Pfg.
Kinder 25 „
Freitag, d. 29. August 19, abends 8 Uhr:
Ehrenabend
f. Kapellmstr. O. Haupt.

Hippodrom Wintergarten.
Täglich von 8 Uhr abends ab
Spezialitäten-Vorstellung.
Nach der Vorstellung
Reitfest.

? Fern Andra ?

Thalia-Theater.
Heute
Ausverkauft!
Metallarbeiter-Verband.

Apollo-Theater
Heute abend 8 Uhr Zum letzten Male:
Förster-Christl.
Mittwoch, d. 27. August: Erstaufführung:
Die **tolle Komtess.**
Operette v. W. Kollo.
Zum Emmy Stern a. G.
Vorverk. 9 Uhr 5—½7.

Pianino
Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann
am Nicolaiplatz.

Batist-Kragen
für Blusen und Jacken.
Steter Eingang von Neuheiten sehr preiswert.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 54.

Tanz-Unterricht, Anstandslehre
Für meine Herbst-Lehrzirkel, Beginn 2.—5. September erbitte noch gefl. Anmeldungen.
Lehrsaal: Mars la Tour, Große Ulrichstraße.
Für kl. Sonderzirkel Akademiker) erbitte Anmeldungen baldgefl.
Tanz-Akademie Artmann, Mitglied d. J. L. T.
Geschäftsstelle jetzt Dorotheenstr 1, ptr. Tel. 5546. A191 1

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen,
ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz feiner Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martick Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S. Alb. Markt 2.

Unterröcke
aus Seide, Moiré, Lüster, grau Leinen und bedruckten Waschstoffen,
Reform-Beinkleider
für Damen und Kinder
aus Seide, Baumwoll-Trikot und anderen Stoffen
in grosser Auswahl.
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22-23. V134

Parkett!
Vertrauenswürdige Fach-Firma:
Hönemann
Halle (Saale)
Büro: Am Bauhof 1
Fernr.: 5849 u. 3.31.

Alle Autoführung.
Könitzke,
Göbenstr. 21.

Echte
Oel-Sardinen
hochfeine Ware
in bestem Oel
Dose Mark 4
F. H. Krause.

Auto-Pneus
ausländische Ware, sof. in allen Dimensionen lieferbar ab Lager Frankfurt a. M.
Carl Franke & Co.
Hausnhaus,
Frankfurt a. M.

Kaffee, frisch geröstet . . . per Pfund 11.20
Kakao, garantiert rein . . . „ 10.50
in 9 Pfund-Paketen, sowie
Zigaretten, la engl. Marken, versteuert und bandrolliert:
100 Stück 33 Mark, 500 Stück 162 Mark,
1000 Stück 320 Mark
versendet gegen Nachnahme per Post a1355
Versandhaus Gerhard Litschen, Crefeld.
Der belgischen Zensur wegen bitte ich um gefällige Bestellung. Telegramm-Adresse: Litschen-Crefeld.

Mozartsaal, Mittwoch, den 27. Aug., 7½ Uhr
I. Auftreten in Deutschland
Fritz Paulsen
aus Wien
„Das telepathische Wunder"
Telepathie — Wachsuggestion — Phantomexperimente — Indischer Fakirismus.
Eine unbändige Kraft wohnt in Fritz Paulsen. — Bei keinem Telepathen dringt das Wunder so stürmisch zu Tage, wie bei ihm. — Er ist eine phänomenale Erscheinung. Paulsen bringt in der Abteilung „Indischer Fakirismus" Experimente, die bisher von keinem Europäer gezeigt wurden.
Karten zu 5.10, 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Sie werden
überzeugt von dem Vorhandensein übernatürlicher Kräfte . . . — **Cumberland** löste die ihm vom Publikum gestellten komplizierten Aufgaben mit verblüffender Sicherheit in unglaublich kurzer Zeit . . . , so lauten die Pressestimmen über die sensationellen Vorführungen von Wachsuggestionen u. Gedankenübertragungen des telepathischen Phänomens **Cumberland,** der die Aufmerksamkeit der grössten wissenschaftlichen Kapazitäten erregte.
Cumberland experimentiert mit Medien **aus dem Publikum,** setzt die Gedanken eines jeden in die Tat um und zahlt 10000 M. demjenigen, der nachweist, dass er mit irgend einer Person im Einverständnis oder
hypnotisiert!
Enthüllte Geheimnisse der Hypnose, Okkultismus, Spiritismus, Traumdeutung Gedankenübertragung (Telepathie) Hellsehen Fernfühlen, Zukünftiges Leben? „Die lebende Wünschelrute!" Spiritkertentelepathie! Die Entlarvung einer Variété-Sensation!!! **Aufklärung über „Klopfgeister und tanzende Tische".**
Thaliasäle, Dienstag, den 2. Sept. 1919, abends ½8 Uhr.
Karten zu M. 3.10, 2.10 u. 1.05 bei H. Hothan.
Koffertransport Siegfried Kummerfeld.

Habe abzugeben 100 Mille
Zigaretten
Marke (Soffdi) Gebrüder) gar. rein türkischer Tabak ohne Mundstück und ohne Preisaufdruck Fa Bander, Preis 325 Mark pro Mille. a1349
Chr. Vedder, Braunschweig, Hermannstraße 27.

Apfelwein
in Flaschen, auch außer dem Hause, empfiehlt a 5133
Hotel „Der Preußenhof".

Geschäfts-Anzeiger.

Glyzoran
Schuhcreme
—
Überall erhältlich
—
Hochwertige Qualität!
Chem. Fabr. „GLYZEROL" G.m.b.H.
Berlin NO 18 · Palisadenstraße 77

Scheffelbrot
darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen!

Alle Haararbeiten
Zöpfe i. all. Preislagen Er ab. teile u. größter Auswahl. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Hauben-Netze.
Kopfwäsche
mit Frisur 2 Mark.
Ankauf von ausgekämmtem
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Paul Siebert
Schiffahrts-Spedition-Lagerungsgeschäft

Eildampfer-, Eilschiffs-, Frachtschiffsverladungen
Umschlag u. Verfrachtung von Massengütern
Übersee-Transporte
Internationale Spedition.
Sammelladungsverkehr
Massive Speicher und Lagerkeller mit Gleisanschluß zur Einlagerung von Massen- u. Spedition-Gütern aller Art
Assekuranz, Verzollungen
Vertreter an allen Plätzen des In- u. Auslandes.

Elektrisches Licht,
Kraft-, Klingel- und Telefon-Anlagen.
wird übernommen u. sachgemäss ausgeführt.
Elektrotechn. Fabrik Oswald Pittrich
Halle a. Saale, Merseburger Straße 6. Fernruf 3144.
Leipzig, Peterssteinweg 10. Fernruf 11678.

Ab Mittwoch, den 27. August
empfehlen wir unsere ersten Transporte
rein englischer
Reit- und Wagenpferde
bestehend aus Hackney, Hunter etc.
Gebr. Grunsfeld
Pferde-Import
Halle a. Saale, Julius Kühnstr. 6, Tel. 1037

Elektr. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel., Blitzabl.- u. Beleuchtungs-.
L. Rissland,
Ornanstr. 26. Tel. 1231
Gegründet 1872.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94
Telephon 6193.

Korsetts u. Leibbinden.
Neues und Altes
Korsett-Spezialgeschäft
Bernhard Hahn
Maßanfertigung - Reparaturen

Lohnerhaltung
C. Friedrich Nachf.,
Büsserstr. 13.

Malerschablonen.
Tapetenhaus Gerstemann
Alter Markt 3.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
Georg Schaible,
Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm. A.-G.
Leipziger Str. 23.

Optiker u. optische Anstalten.
R. Kleemann,
Moritzzwinger 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Schreibmasch. u. Reparat Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4913.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Tapeten
Tapetenhaus Gerstemann
Alter Markt 3.

Pelzsachen
werden neue und umgearbeitet 15191 Seebenerstr. 6, III.

Obst-horden
in starker Ausführung
3.95.
Sobel,
Steinweg 45.
Grillenhöhe 9. Reitstr.
Ammendorf Bahnhofsb.

Von heute ab steht wieder eine große Auswahl
belgischer
Arbeitspferde,
darunter gute
Zuchtstuten
bei uns zum Verkauf.
Gebr. Schwab, Halle a. S.,
Delitzscherstraße 12/13. Fernspr. 6800.

Segner & Langrock
Friseure für Damen und Herren
Gr. Ulrichstr. 6—8, I. Stock
im Hause W. F. Wollmer.
Gesichtsmassage
mit Dampfbad
beseitigt Runzeln, Falten, Mitesser, Pickeln und andere Hautfehler.
Gewissenhafte Behandlung. — Fernruf 3040.

El. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungsk., Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleuml. i. El.
Franz Berger,
A. d. Universität 13.
Tel. 2332.